Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale.
Eingang Plautzengasse.

Nro. 242 Donnerstag, den 16. Oktober 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. Oktober 1834.

Der Kaufmann Herr Kuhnert aus Kalbe a. d. Saale von Stettin, log. im engl. Hause. Die Herren Prediger Lebermann von Neustadt, Braune von Bohlschau und Berg von Kl. Katz, Herr Kaufmann Preiß von Dirschau, log. im Hotel de Thorn. Frau Gutsbesitzerin Willmann nebst Fräulein Tochter aus Belowsken, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt, soll der für das künftige Jahr erforderliche Bedarf an Borsten, Hanf, gereinigten Flachs, grauen Zwillich, gebleichte und ungebleichte Leinwand; ferner an Farbe-Materialien, kleinen Materialien, als Hornleim, Leinöl, Terpentinöl, Talg u. s. w. und endlich der Bedarf an Schreibe- und Beleuchtungs-Materialien, dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. Es werden daher diejenigen, welche die Lieferung einzeln oder im Ganzen zu übernehmen gesonnen sind, eingeladen, sich zu dem

am Donnerstag den 13. November c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Geschäfts-Zimmer der Artillerie-Werkstatt, Hühnergasse № 325. anstehenden Lizitationstermine einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt einzureichen.

Die nähern Bedingungen können von jetzt ab täglich in den gewöhnlichen Dienststunden bei uns eingesehen, auch die Proben von der Güte und Beschaffenheit der Gegenstände in Augenschein genommen werden.

Zu dem Termine selbst werden nur diejenigen zugelassen, welche bei Eröffnung desselben eine Kaution entweder baar oder in Pfandbriefen oder in Staatsschuldscheinen nebst Coupons deponiren können.

Danzig, den 10. Oktober 1834.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Sackebeck, Kapitain. Mack, Lieutenant.

Avertissements.

2. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß der Apotheker Christoph Heinrich Scheife und seine verlobte Braut Mathilde Amalie Wilhelmine Ploschnitzka, letztere im Beistande ihres Vaters des Oekonomie-Commissarius Ploschnitzky, zufolge des errichteten Ehevertrages die Gütergemeinschaft sowohl in Hinsicht des gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens, als auch des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 3. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3. Der Gewürzhändler Carl Ferdinand Ellerholz aus Schidlitz und dessen verlobte Braut die Jungfrau Concordia Bröse, letztere im Beistande ihres Vaters des Eigners Peter Bröse aus Gottswalde, haben durch einen am 7. d. M. vor Eingehung der Ehe gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, sowohl in Ansehung des von ihnen in die Ehe zu bringenden, als auch desjenigen Vermögens, was sie durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen und Glücksfälle jeder Art während der Ehe etwa erwerben dürften, gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 9. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4. Der Stadt-Justiz-Rath Friedrich Heinrich George Nicolovius zu Danzig und seine Ehegattin Constanze Mathilde Caroline geb. Schaller, haben durch einen, vor ihrer Ehe aussergerichtlich geschlossenen und nach Eingehung der Ehe, vor dem persönlichen Richter des Ehemanns vollzogenen und verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, ausgeschlossen.

Marienwerder, den 30. September 1834.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.

5. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachlaß des hieselbst, am 20. Juli 1831 verstorbenen Lieutenants Leopold Heinrich Bülowius, über welchen hier im Auftrage des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Marienwerder ein Credit-Verfahren eingeleitet worden, nunmehr unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden soll.

Danzig, den 2. Oktober 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

6. Auf den Antrag des Vormundes der Andr. Schulzschen Minorennen haben wir zur Verpachtung des Nachlaß-Grundstücks Fürstenwerder № 20., bestehend aus Wohnhaus, Stall, Scheune, Garten und 1½ Hufen culmisch Land, auf 3 Jahre, einen Termin auf

den 19. November c. Morgens 9 Uhr

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Pachtliebhaber hiedurch vorgeladen.

Tiegenhof, den 8. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

7. Donnerstag, den 23 Oktober c. Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Königlichen Stadtgerichts hieselbst zu Groß-Wickerau in dem vormaligen Jacob Ladenthienschen Grundstück, das dort vorhandene Inventarium, bestehend:

in Pferden, Rindvieh, Wagengeschirr und Hausgeräthe,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen, wozu Käufer eingeladen werden. Rehlmann, Commis. jud.

Elbing, den 11. Oktober 1834.

Todesfall.

8. Den gestern Abend um 10½ Uhr erfolgten sanften Tod unserer innigst geliebten Tochter Caroline Elisabeth in ihrem eben angetretenem 18ten Lebensjahre, melden theilnehmenden Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen H. B. Abegg und Frau.

Danzig, den 15. Oktober 1834.

Anzeigen.

9. Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich jetzt eine neue Art Hängelocken verfertige, selbige dürfen nie aufgeputzt werden, zugleich auch andere moderne Locken aller Art, sowohl in Haar als in Seide, auch ganz feine gewirkte Damenscheitel, alles nach dem feinsten Geschmack verfertigt, auch Perücken und Platten sowohl in französischer als englischer Art. Bitte daher ein geneigtes Publikum um ihr gütiges Wohlwollen, und verspreche meinerseits die billigsten Preise und die prompteste Bedienung. Claaßen, Friseur, Breitgasse № 1229. schräge über der Faulengasse.

10. **Englische Sprachunterrichts-Anzeige.**

Am ersten November d. J. werde ich einen Winter-Cursus zum Erlernen der englischen Sprache sowohl für Anfänger als auch Geübtere eröffnen, wozu ich diejenigen, die daran Theil zu nehmen wünschen, hierdurch ergebenst einlade; die Bedingungen sind bei mir Hundegasse № 76. zu erfahren.

James Lewis,
Lehrer der engl. Sprache an der Handels-Akademie.

11. Für die verunglückten Tützer sind bei mir noch nachträgliche Gaben eingegangen: 230) J. W. 1 Rthl — 231) Y. Z. ein Päckchen Kleidungsstücke. — 232) Aus der Kasse des Bedienten-Vereins 5 Rthl — 233) Ungenannte 1 Rthl — 234) Von den Kindern der niederstädtischen Freischule für Knaben 1 Rthl 13 Sgr. — Kleidungsstücke und Wäsche werden von mir nicht weiter angenommen; überhaupt aber wird die Kollekte für die Tützer mit dem Ablaufe dieser Woche geschlossen. — Daß der gute Geist der Väter, der Geist des Erbarmens und der thatkräftigen Bruderliebe, der schon seit Jahrhunderten den Namen der Bewohner der alten Stadt Danzig auf die Stufe des Ruhmes erhob, sich auch auf die Urenkel fortgeerbt, wird durch das Verzeichniß dieser Collekte neu dokumentirt. Die Hoffnung des Sammlers aber ist mehr als erfüllt, und ihm dadurch ein schöner Lohn geworden. Doch hat sich auch der gefälligste zu hüten, die Mildgiebigkeit des Publikums durch häufige Anspruchnahme zu mißbrauchen. Demnach erkläre ich hiemit ausdrücklich, daß ich in Jahresfrist — wenn nicht ein außerordentliches Unglück, welches Viele betrifft, eine Ausnahme giltig macht — keinem Hülfsbedürftigen als Organ der Intelligenz dienen kann und werde; und bitte deßhalb, mich mit ferneren Bestürmungen gänzlich zu verschonen. Die letzte Bitte für einen Einzeln ist indeß noch erübrigt, ohne jedoch damit neue Gaben in Anspruch nehmen zu wollen. — Das durch den Brand in Ohra am 6. v. M. herbeigeführte Unglück des Wassermüllers Steinhauer ist bekannt, doch nicht gelindert. Derselbe, ein redlicher Mann, entbehrt des Nothdürftigsten. Ein hochgeschätzter Comunalbeamter, der unlängst eins der seltensten Ehrenfeste beging, spricht für diesen Verunglückten herzliche Worte der Fürsprache. Da hoffe ich nun dem edlen Sinne der Geber: „Menschenelend zu lindern", genügend zu entsprechen, wenn ich auch diesem Verunglückten von der Gesammtgabe durch einen kleinen Antheil eine überraschende Freude bereite. Dieses ist bereits geschehen.

W. Schumacher.

12. Ein Bursche, der Lust hat die Schreiberei zu erlernen, und 1 dit. zur Aufwartung, der Geschriebenes lesen, auch selbst schreiben kann, finden sofort Anstellung, unter versiegelter, mit № 10. bezeichneter Adresse im Königl. Intelligenz-Comtoir.

13. Ein in der Bäckerei erfahrener Mann sucht in diesem Fache ein Unterkommen, entweder in oder bei der Stadt. Das Nähere in der Faulengasse № 1052.

C. F. Schuricht.

14. In einer Brauerei kann als Schreiber ein bejahrter Bürger Anstellung erhalten. Das Nähere beim Mäkler Katsch.

15. 1300 Rthl werden auf ein auf der Höhe belegenes Eigenthum-Besitzungs-Gut, mit 8 Hufen culm. zur 1sten Klasse gerechnetes Land, alle Wohn- und Wirthschaftsgebäude in gutem Zustande, zur 1sten Stelle gesucht. Das Nähere Fischerthor № 131.

16. Einem geehrten Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mein Gasthaus unter der Benennung „Hotel de Stolpe" auch zur Aufnahme von Fremden eingerichtet habe.

Eggert, altstädtschen Graben № 1302.

Danzig, den 14. Oktober 1834.

17. Ein gutes Pianoforte von starkem Ton, wo möglich ein Flügel, wird monatweise zu miethen gesucht von Voigt, Breitegasse № 1184.

18. Die Veränderung seiner Wohnung von der Heil. Geistgasse № 922. nach der Heil. Geistgasse № 979. der Kuhgasse gegenüber, zeiget ergebenst an

Dr. Jäger.

Vermiethungen.

19. In der Bootsmannsgasse № 1170. ist ein freundliches Zimmer nebst Kammer, eigener Küche, mit auch ohne Meubeln gegen billige Zinsen zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

20. Eine Gelegenheit in der Hundegasse von 4 Stuben, Küche, Boden ꝛc., ist jetzt noch a 33 Rtl. halbj. zu vermiethen. Nachricht Breitgasse № 1144.

21. Die Untergelegenheit Häkergasse nahe dem Fischmarkt № 1473. von Hausraum, 2 Stuben halbj. 18 Rtl., 2 Stuben und Boden daselbst halbj. 15 Rtl. sind zu vermiethen. Nachricht Breitgasse № 1144.

Auctionen.

22. Donnerstag, den 16. Oktober 1834 Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin in dem Hause im Poggenpfuhl № 382. dicht an der Badeanstalt, durch Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen:

Eine Parthie Harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben mit Capt. de Bör von Amsterdam angekommen sind.

23. Freitag, den 17. d. M. Nachmittags 3 Uhr, wird die am 14. d. M. im Hause Heil. Geistgasse № 957. angefangene und nicht beendigte Auktion mit:

vorzüglich schönen Harlemmer Blumenzwiebeln, von dem rühmlichst bekannten Blumisten Kinker

eben daselbst durch die Unterzeichneten fortgesetzt werden.

Danzig, den 15. Oktober 1934. Die Mäkler Richter und Meyer.

24. In der Montag, den 20. Oktober d. J. im Auktionslokale Jopengasse № 745. angesetzten Mobilien-Auktion kommen noch folgende Prätiosen und Silbergeräthe zum Verkauf vor, als:

1 Ring mit Rosensteinen, 2 gold. Repetiruhren, 1 gold. Ring, 1 gold. Fingerhut, 1 Paar gold. Ohrgehänge, 1 silb. Zuckerkästchen, 1 silb. Punsch-, 1 silb. Suppenlöffel, 4 silb. Salz- und Pfefferfäßchen nebst Löffel inwendig vergoldet, 2 silb. Zuckerzangen, 20 silb. Eß-, 59 silb. Thee- und 2 dito Kinderlöffel, 1 dito Theedose, 1 silb. Theesieb, 1 Theaterperspektiv in Silber gefaßt, 1 silb. und 1 schildpat. Tabatiere, 1 silb. Bleistifthalter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

25. **Das Lager bei Lauth** im August 1834 erhielt und offerirt C. E. Boldt, Papierhandlung, Kürschnergasse № 663.

26. Mein reichhaltiges Tuchwaarenlager bringe ich hiemit Einem resp. Publikum unter Zusicherung der allerbilligsten Preise zur geneigten Erinnerung. Danzig, den 16. Oktober 1834. C. L. Köhly, Langgasse № 532.

27. Vorzüglich schönes geschältes wie auch ungeschältes getrocknetes Obst, ist käuflich zu haben Langenmarkt № 428.

28. **Pfund-Hefen**, wie schon bekannt die **Beste** ist **morgen** wieder **frisch** und wird auch für die **Folge**, außer Dienstag und Freitag an den andern Tagen, durch größere Einsendungen billig zu haben sein Langgasse, grade über dem neuen Postgebäude bei G. Gräske.

29. Gardinen-Franzen und Borten, so wie Strickperlen erhielt und empfiehlt zu ganz billigen Preisen J. v. Niese, Langgasse № 526.

30. Eine gebrauchte sehr leichte Reise-Britschke, vorne auf Druckfedern, steht zum Verkauf vorstädtschen Graben Hotel de Berlin, gegenüber bei C. Zwar, Sattler und Tapezierer.

31. **Marienwerder Braun-Bitter-Bier 6 Bout.** für 5½ Sgr., Tiegenhöfer und Danziger Weiß-Bitter-Bier 6 Bout. für 5 Sgr. offerirt Johann Jacob Stürmer,
altst. Graben unweit des Fischmarkts № 1821. „zum weißen Kreuze"

32. In Neuschottland № 14. sind alte gute und brauchbare Dachpfannen zu verkaufen, zu jeder beliebigen Zahl, 100 Stück zu 25 sgr., 50 Stück zu 12½ sgr. pro Stück 3 ₰. Hoffmann.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

33. Das dem blödsinnigen Peter Schulz zugehörige, hieselbst in der Brandenburgerstraße sub Litt. A. X. 68. belegene, aus einer wüsten Baustelle bestehende Grundstück, das gerichtlich auf 19 Rthl. 3 Sgr. 4 ₰ abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung des Wiederaufbaues im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin ist auf den 14. Januar 1835 Vormittags 11 Uhr allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nitschmann angesetzt worden und wird solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Grundstückstaxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Zu dem anstehenden Termin wird zugleich der, seinem Aufenthalt nach unbekannte Steinbrücker Licht, für welchen Rubr. III. № 1. des Hypothekenbuchs aus dem Kauf-Kontrakt vom 3. September 1793, 43 Rthr. 10 Sgr. eingetragen stehen, oder dessen Erben hiedurch öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß beim Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne Produktion der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 14. Juni 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

34. Das hieselbst sub № 100. gelegene, gerichtlich auf 911 Rthl. 9 Sgr. 6 Pf. gewürdigte, und im Besitze des Apothekers Borchardt befindliche Wohnhaus nebst Radikalien, soll im Termine

den 15. Januar 1835

hieselbst Vormittags um 9 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden.

Die Taxe des Grundstücks kann in den gewöhnlichen Dienststunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, falls keine gesetzlichen Hindernisse eintreten.

Zugleich werden alle diejenigen, die an dieses Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen spätestens im obigen Termine zu melden, widrigenfalls sie damit präkludirt werden, und ihnen gegen den neuen Acquirenten und gegen die Kaufgeldermasse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Berent, den 9. September 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

35. Das dem Einsaaßen Absolon Heinrichs zugehörige, in der Dorfschaft Thiergarth sub № 1. gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 25 Morgen mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 6944 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitationstermin auf

den 16. December c.

vor dem Herrn Assessor Schmidt in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks und der neueste Hypothekenschein ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 13. Mai 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal - Citation.

36. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des verstorbenen Bäckermeisters Carl Friedrich Jahr eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concursmasse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich in dem auf

den 26. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Nicolowius angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen, und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruktion des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justizkommissarien, Kriminalrath Sterle, Justizkommissarius Groddeck und Völtz als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Danzig, den 29. August 1834.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Schiffs-Rapport vom 11. Oktober 1834.

Angekommen.

M. F. Strey, Biene, v. London m. Ballast. Ordre.
J. G. Wilson, B. Elisabeth, v. Bordeaux m. Wein. Rheederei.
H. Sporeland, Haabet, v. Stavanger m. Heering. Ordre. Wind N. W.

Den 12. Oktober angekommen:

P. Krüger, Louise Auguste, v. l'Orient m. Ballast. Rheederei. Wind S. W.